

NACHRICHTEN

WORKSHOP

Auskunft zum Versammlungsrecht

Einen Workshop zum Versammlungsrecht veranstaltet der Arbeitskreis Chemnitz der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen und der Chemnitzer Verein Rothaus am 24. Februar. Behandelt werden sollen gesetzliche Regelungen, Fachliteratur, Rechtsprechung und Erfahrungen. Die Veranstalter wollen damit Antworten auf Fragen wie diese finden: Was fällt unter das Versammlungsrecht? Was müssen Demonstranten und Anmelder einer Veranstaltung beachten? (gp)

DIE VERANSTALTUNG findet am 24. Februar ab 18 Uhr im Rothaus, Lohstraße 2, statt.

KURS

Verein schult junge Babysitter

Für Jugendliche bietet der Familienverein „Groß und Klein“ einen Babysitter-Kurs an. Er ist für Schüler ab 13 Jahre gedacht, die ihr Taschengeld aufbessern oder sich auf einen Au-Pair-Aufenthalt vorbereiten wollen. Teilnehmer werden über Rechte und Pflichten eines Babysitters aufgeklärt, erhalten Spielanregungen für Kleinkinder und werden in die Säuglingspflege eingewiesen. Sie erhalten ein Zertifikat und werden in eine Babysitter-Datenbank des Vereins aufgenommen. (gp)

EINE INFO-VERANSTALTUNG findet am 20. Februar statt. Anmeldungen unter Telefon 0371 9091942 oder per E-Mail unter info@elterarbeit-sachsen.de sind nötig.

AUSBILDUNG

Polizisten stellen ihren Beruf vor

Schüler der achten bis zwölften Klassen und ihre Eltern sind am 19. Februar in die Polizeidirektion Chemnitz an der Hartmannstraße eingeladen. Von 18 bis 20 Uhr wird der Beruf des Polizisten vorgestellt. Beantwortet werden Fragen zu Einstellungsbedingungen, Bewerbung, Ausbildung und Studium bei der sächsischen Polizei. (gp)

INTERESSENTEN müssen sich per E-Mail an an.berufsbildung@polizei.sachsen.de oder unter Telefon 0371 3872003 anmelden.

MUSICAL

„Wüstenfeuer“ in der Lutherkirche

Mit einer Aufführung des Stücks „Wüstenfeuer“ ist am 28. Februar das Falkensteiner Musical-Team auf seiner Deutschland-Tour in Chemnitz zu Gast. Die Produktion mit knapp 70 Laiendarstellern – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – wird in der Lutherkirche präsentiert. Das Stück beschreibt die 40-jährige Wanderung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten zurück zu seinen geografischen Wurzeln. (gp)

DIE AUFFÜHRUNG am 28. Februar in der Lutherkirche, Zschopauer Straße 151, beginnt um 17 Uhr. Eintrittskarten gibt es unter anderem im Pfarramt.

Amadeus-Puppe wirbt für die Musik

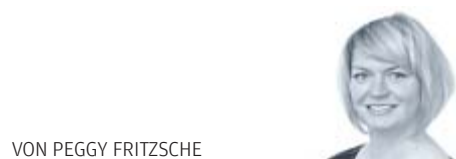
Michael Schmidt, Puppenbauer und Theaterspieler, hat ein neues Mitglied der Chemnitzer Mozart-Gesellschaft geschaffen. „Darf ich vorstellen: Das ist Michael Amadeus!“ So führte er jetzt das neue Maskottchen der Sächsischen Mozartgesellschaft ein. Die Puppe in Teenagergröße wird zukünftig bei den großen Veranstaltungen der Gesellschaft in der ersten Reihe sitzen. „Sie soll sinnbildlich dafür stehen, dass jeder Mensch Musik machen und genießen kann. Egal wie alt er ist oder wie viel Geld er in der Tasche hat.“ Die Idee, ein solches Maskottchen zu schaffen, hatte Schmidt gemeinsam mit Puppenmacherin Jana Pauke und Frank Streuber, Vorstand der Mozartgesellschaft. Nur der bloße Puppenkörper soll aber nicht von Konzert zu Konzert tingeln. „Ich werde dabei sein und Michael Amadeus – benannt nach Mozarts und meinem Vornamen – Leben einhauchen“, verspricht Schmidt. Er war von 2009 bis 2014 am Figurentheater engagiert. Der Liebe wegen ist der gebürtige Berliner auch nach seinem Engagement in Chemnitz geblieben. Er ist mit Alke Schmidt, Violinistin an der Robert-Schumann-Philharmonie, verheiratet. „Ich habe mich aber nicht nur in sie, sondern auch in Chemnitz und seine Einwohner verliebt“, so Schmidt. „Die Leute hier sind hilfsbereit und die Stadt bietet im Gegensatz zu Berlin und anderen Großstädten viel Raum zur Mitgestaltung.“ Neben seiner Aufgabe als Maskottchen-Spieler ist Schmidt deutschlandweit mit der in Chemnitz gegründeten „Umweltbühne“ unterwegs und mischt im Fritz-Theater mit.

STADTGEFLÜSTER

Ein neues Mitglied der Gesellschaft, ein Frühstück mit Mehrwert und ein neues „Bauerplay“-Mitglied.



Foto links: Michael Schmidt schuf das Maskottchen der Mozart-Gesellschaft, Michael Amadeus. Foto oben: Jana Schmidt und Verena Jahn (von links) krönten das Spenden-Frühstück mit einem Kaffee. Foto unten: Enrico Thum ist der neue Bassist der Band „Bauerplay“.



VON PEGGY FRITZSCHE
stadtgefluester-chemnitz@freiepresse.de



FOTOS: SCHMIDT/MOZARTGESELLSCHAFT, P. FRITZSCHE

Verena Jahn, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule in Mittweida und Vorstandsmitglied des in Chemnitz gegründeten Vereins „Tellerlein deck dich“, nahm am Mittwoch eine satte Spende entgegen. Jana Schmidt, Prokuristin des Autohauses Fugel, reichte ihr einen Scheck in Höhe von insgesamt 6000 Euro. Das Geld kam beim alljährlichen Kundenfrühstück im

Autohaus, Ende Januar, zusammen. „Wir freuen uns, dass wir die Summe empfangen können“, so Jahn. „Das Geld hilft uns dabei, sozial bedürftigen Kindern eine gesunde und gesicherte Ernährung zu gewährleisten.“ Der Verein finanziert unter anderem bei der Chemnitzer Heilsarmee und im Don-Bosco-Haus auf dem Sonnenberg Speisungen für Kinder und Jugendliche. Außerdem

organisieren die etwa 35 Mitglieder Koch-Wochenenden, an denen sie den Nachwuchs über gesunde Kost aufklären. Für Jana Schmidt war die Weitergabe eine Herzensangelegenheit: „Es gibt doch nichts Wichtigeres als die richtige Ernährung für unsere Kinder, vor allem für die, die nicht genügend finanzielle Mittel haben.“ Bei der Frühstückssaktion in den vier Autohäusern des Unterneh-

mens waren 3000 Euro zusammengekommen. Autohaus-Inhaber Markus Fugel verdoppelte die Summe anschließend.

Enrico Thum, Baustoffprüfer und Musiker, ist neuer Bassist in der Chemnitzer Band „Bauerplay“. Er trat in der Formation die Nachfolge von Michael Focken an, der sich künftig neben seiner Arbeit als Rad-

wegplaner im Chemnitzer Tiefbauamt, eigenen Musikprojekten widmen will. „Die Möglichkeit zum Wechsel kam wie gerufen“, so Enrico Thum. Schon seit Jahren kennt er Bauerplay-Frontmann Eckehard „Ecke“ Bauer, der auch im Chemnitzer Stadtrat sitzt. „Wir haben immer mal wieder festgestellt, dass es an der Zeit wäre, gemeinsam zu musizieren“, so Thum. Nach intensiven Proben am Jahresanfang, steht heute wieder ein großer Auftritt an. Die Band spielt beim Fasching in Klaffenbach. Vornehmlich Oldies zu klampfen, ist für Enrico Thum ein Vergnügen, wenngleich ein schwieriges: „Da muss man genau sein, schließlich kennt die alten Kracher fast jeder. Fehler kann ich mir keine erlauben.“ Der 49-Jährige kann's übrigens auch klassisch. In einer kirchlichen Familie aufgewachsen, erlernte er als Kind das Spiel auf der Geige. Wenn er nicht gerade mit „Bauerplay“ oder der Rockband „Horst-Adler-Kapelle“, in der er ebenfalls mitwirkt, durch die Kneipen zieht, spielt er Philharmonisches im Uni-Orchester Collegium Musicum.

Michaela Schulz (Foto), Auszubildende an der Medizinischen Berufshochschule des Klinikums, wird den Freistaat Sachsen beim Bundeswettbewerb „Bester Schüler in der Alten- und Krankenpflege“ beim Endauscheid im Juni in Berlin vertreten. Dazu sind insgesamt nur 23 Schüler zugelassen. „Wir freuen uns sehr über den Erfolg von Michaela, die damit ihre hervorragenden Leistungen auch im sächsischen Vergleich bewiesen hat“, so Fachrichtungsbetreuerin Annett Jankowsky. Nach dem Abitur im Jahr 2012 begann Michaela Schulz ihre Ausbildung am Klinikum in der Gesundheits- und Krankenpflege. Die 22-Jährige möchte nach ihrer Ausbildung und Praxiserfahrung ein Medizinstudium anschließen.



FOTO: UWE HERBSCHE

Gelbe Tonne: In Grüna wird zuerst gewechselt

Stadtrat entscheidet über Umrüstung im gesamten Stadtgebiet ab 2016 – Verhandlung über Abfuhr-Rhythmus – Zwei- oder vierwöchig denkbar

Der städtische Entsorgungsbetrieb ASR will den Plastikmüll künftig auch in den ländlich geprägten Stadtteilen per Gelber Tonne entsorgen lassen. Damit hätte der Gelbe Sack in ganz Chemnitz ausgedient. „Freie Presse“ beantwortet die wichtigsten Fragen zur Umrüstung.

Ab wann soll die Gelbe Tonne flächendeckend eingeführt werden?
Vorgesehen ist, ab Januar 2016 alle 15 Stadtteile, in denen der Gelbe Sack entweder komplett oder in einigen Straßenzügen noch üblich ist, umzurüsten. Grüna soll der erste Stadtteil sein, der die Gelbe Tonne bekommt. Die weiteren Ortsteile

folgen laut ASR schrittweise. Insgesamt erhalten 17.600 Haushalte eine Tonne. Vorausgegangen war ein sechsmonatiger Test in Wittgensdorf. Dort landet der Plastikmüll bereits seit April 2014 im Behälter. Der Versuch ist im Oktober abgeschlossen und nach ASR-Angaben von den meisten Anwohnern positiv bewertet worden.

Muss der Grundstückseigentümer für die Tonne bezahlen?
Nein, die Tonne wird laut ASR kostenlos bereitgestellt. Im Regelfall werden 240-Liter-Tonnen genutzt, in großen Wohnanlagen sind 1100-Liter-Behälter vorgesehen.

Wie hoch sind die Investitionskosten für die Anschaffung von rund 20.000 Gelben Tonnen?
Wenn der Stadtrat Ende März der Umstellung zustimmt, wird der Kauf der Tonnen ausgeschrieben, sodass laut ASR jetzt noch kein Preis feststeht. Für den Versuch in Wittgensdorf waren 1600 neue Abfallbehälter angeschafft worden. Sie kosteten rund 46.000 Euro.

Wie oft kommt das Müllauto?
Das wird zwischen dem ASR und Vertretern des Dualen Systems, das für die Entsorgung von Leichtverpackungen deutschlandweit zuständig ist, noch verhandelt. Das Duale

System fordert einen vierwöchigen Abhol-Rhythmus. Nach dem Test in Wittgensdorf favorisiert der Chemnitzer Entsorgungsbetrieb eine Abfuhr aller zwei Wochen – zum einen aus hygienischen Gründen, zum anderen aus Platzgründen. Bei längeren Abfuhrzyklen müssten mehr Tonnen aufgestellt werden, wofür gerade in Siedlungsgebieten nicht genügend Fläche vorhanden ist. Die Gelben Säcke werden derzeit ebenfalls 14-tägig entsorgt.

Vor dem Wittgensdorfer Test war der ASR davon ausgegangen, dass die Abfuhr der Gelben Tonne teurer ist als die des Gel-

ben Sackes. Wer zahlt die Mehrkosten?
Da zum Januar 2016 die Entsorgung neu ausgeschrieben wird, ist noch nicht sicher, ob es tatsächlich teurer wird. Die Frage wird durch die im Wettbewerb angebotenen Preise der Bieter entschieden. Ende 2015 läuft der jetzige Vertrag aus. Die Neuausschreibung bezieht sich auf die Jahre 2016 bis 2018. Falls es zu Mehrkosten kommt, zahlt sie nach ASR-Angaben das Duale System (Grüner Punkt). Das Unternehmen, das Leichtverpackungen deutschlandweit sammelt und verwertet, beauftragt damit Vor-Ort-Unternehmen, in Chemnitz den ASR. (dy)

ANZEIGE

DIE NISSAN CHAMPIONS-TAGE VOM 26.-28. FEBRUAR.
JETZT 2 VON 100 UEFA CHAMPIONS LEAGUE TICKETS GEWINNEN!

Innovation that excites

AUTO CENTER CHEMNITZ GmbH

Carl-Hamel-Straße 4
09116 Chemnitz
Tel.: 03 71/2 71 44 50 (Hauptbetrieb)

Blankenauer Straße 58
09113 Chemnitz
Tel.: 03 71/4 49 99 50

Röhrsdorfer Allee 6
09247 Chemnitz
Tel.: 0 37 22/52 08-50

www.nissan-autocenter-chemnitz.de

NISSAN MICRA ACENTA MIT COMFORT PLUS PAKET
1.2 I, 59 kW (80 PS)
• Klimaautomatik
• Radio/CD-Kombination
• Sitzheizung vorne
STATT € 14.570,-²
JETZT € 10.590,-³
INKL. PREISVORTEIL
VON € 3.980,-³

DER NEUE NISSAN PULSAR VISIA LAUNCH EDITION
1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS)
• Klimaanlage
• Radio/CD-Kombination
• FahrerinFORMATIONssystem
AB € 15.490,-

NISSAN NOTE ACENTA MIT COMFORT PLUS PAKET
1.2 I, 59 kW (80 PS)
• Klimaautomatik
• Radio/CD-Kombination
• Sitzheizung vorne
STATT € 16.695,-²
JETZT € 12.890,-³
INKL. PREISVORTEIL
VON € 3.805,-³

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,0 bis 4,7; CO₂-Emissionen: kombiniert von 117,0 bis 109,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: C-B.
Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹Teilnahmebedingungen: Einzelheiten erhalten Sie bei Ihrem NISSAN Händler. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren. Mitarbeiter der beteiligten Autohäuser und der NISSAN CENTER EUROPE GMBH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ²Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ³Rabatt gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Angebot gültig für den NISSAN MICRA ACENTA mit Comfort Plus Paket, 1.2 I, 59 kW (80 PS), und den NISSAN NOTE ACENTA mit Comfort Plus Paket, 1.2 I, 59 kW (80 PS). **Alle Angebote gültig für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss bis 31.03.2015.**